

Ästhetischer Wert

Der Mensch erlebt und beschreibt **Ökosysteme** und **Landschaften** durch seine ästhetische Wertschätzung. Die landschaftliche Schönheit oder die visuelle Qualität der Landschaft sind eine allgemein anerkannte Dimension, die sich aus der Interaktion zwischen den biophysikalischen Merkmalen und dem menschlichen Beobachter ergibt¹⁾. Der ästhetische Wert einer Landschaft wurde mit biologischen, kulturellen und sozialen Dimensionen in Verbindung gebracht. Die biologische Dimension beschreibt landschaftsästhetische Werte durch visuelle Konzepte wie Kohärenz, Lesbarkeit, Komplexität, Mysterium und Vielfalt sowie visuelle Skalenkonzepte wie Landschaftsräume, Sichtbarkeit, Offenheit, Einfriedung, Raumgefühl²⁾. Hohe Werte wurden zudem mit natürlichen Landschaftsmerkmalen wie Bergen, Wasser und Vegetation in Verbindung gebracht, während Stadtwachstum, Infrastrukturen oder Müll die ästhetische Wertschätzung verringern³⁾. Soziale und kulturelle Aspekte spielen eine wichtige Rolle bei der **Wahrnehmung** ästhetischer Werte, und es wurden Unterschiede zwischen verschiedenen sozialen Gruppen oder Menschen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund festgestellt⁴⁾.

Obwohl die Forschung zur visuell-ästhetischen Qualität von Landschaften gut etabliert ist, sind effiziente und standardisierte Bewertungstechniken für **kulturelle Ökosystemleistungen** zur Unterstützung der **Entscheidungsfindung und Landschaftsplanung** weiterhin erforderlich⁵⁾. Ästhetische Werte wurden meist anhand von Indikatoren wie visuelle Qualität, Anzahl der Panoramastraßen oder Hauspreise quantifiziert⁶⁾. Zur Kartierung ästhetischer Werte werden hauptsächlich räumliche Indikatoren verwendet, die spezifische Landschaftsmerkmale oder Muster beschreiben⁷⁾. Fragebögen oder Interviews werden verwendet, um die Urteile der Menschen zu sammeln⁸⁾, und partizipative Kartierungsübungen können die räumliche Dimension integrieren⁹⁾. Räumliche Modelle durch die Kombination von Viewshed-Analyse mit Landschaftsindikatoren und menschlichen Präferenzen durch Regressionsanalyse eignen sich für die Analyse einer großen Anzahl von Beobachtungspunkten¹⁰⁾. Die jüngsten Studien nutzten Informationen aus Social Media wie Flickr und Panoramio, um Landschaftspräferenzen zu analysieren, indem sie geogetagte Fotos mit visuellen Indikatoren für die Landschaft verknüpften¹¹⁾.

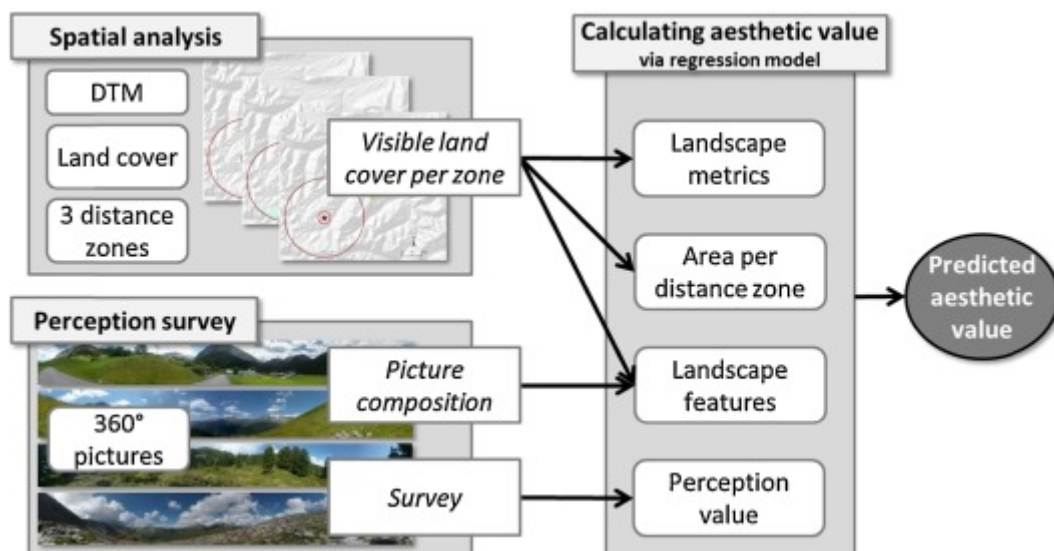


Abbildung 1: Raummodell zur Schätzung des ästhetischen Wertes in Berggebieten (aus Schirpke et

al., 2016)¹²⁾. Das Modell kombiniert eine räumliche Analyse (Landschaftsmetriken, Sichtbereich, Landschaftsmerkmale) mit Landschaftspräferenzen aus einer „Tiperception-Untersuchung“ mittels Regressionsanalyse. Das Modell wurde in zwei Untersuchungsgebieten in den Zentralalpen angewendet, um den ästhetischen Wert entlang von Wanderwegen zu schätzen.



Figure 2: Beispiele für hoch bewertete Bilder aus der Wahrnehmungsstudie (aus Schirpke et al., 2016)¹³⁾

Siehe auch:

[Glossar](#)

[Forschungsgruppe Ökosystemforschung und Landschaftsökologie](#)

[ecosystem services](#), [aesthetic values](#), [AlpES project](#)

¹⁾

Daniel TC. Whither scenic beauty? Visual landscape quality assessment in the 21st century. *Landscape Urban Plan.* 2001, 54, 267–281.

²⁾

Bourassa SC. *The Aesthetics of Landscape*; Belhaven Press: London-New York, UK, 1991.

³⁾

Real E, Arce C, Sabucedo JM. Classification of landscapes using quantitative and categorical data and prediction of their scenic beauty in North-Western Spain. *J. Environ. Psych.* 2000, 20, 355–373.

⁴⁾

Bauer N, Wallner A, Hunziker M. The change of European landscapes: Human-nature relationships, public attitudes towards rewilding, and the implications for landscape management in Switzerland. *J. Environ. Manag.* 2009, 90, 2910–2920.

⁵⁾

Plieninger T, Bieling C, Fagerholm N, Byg A, Hartel T, Hurley P, López-Santiago CA, Nagabhatla N,

Oteros-Rozas E, Raymond CM, van der Horst D, Huntsinger L. The role of cultural ecosystem services in landscape management and planning. *Curr. Opin. Environ. Sustain.* 2015, 14, 28–33.

⁶⁾

Hernández-Morcillo M, Plieninger T, Bieling C. An empirical review of cultural ecosystem service indicators *Ecol. Ind.* 2013, 29, 434–444.

⁷⁾

Szücs L, Anders U, Bürger-Arndt R. Assessment and illustration of cultural ecosystem services at the local scale – a retrospective trend analysis. *Ecol. Ind.* 2015, 50, 120–134

⁸⁾

Soliva R, Hunziker M. Beyond the visual dimension: using ideal type narratives to analyse people's assessments of landscape scenarios. *Land Use Policy* 2009, 26, 284–294

⁹⁾

Plieninger T, Dijks S, Oteros-Rozas E, Bieling C. Assessing, mapping, and quantifying cultural ecosystem services at community level. *Land Use Policy* 2013, 33, 118–129.

¹⁰⁾, ¹²⁾

¹¹⁾

Tenerelli P, Püffel C, Luque S. Spatial assessment of aesthetic services in a complex mountain region: combining visual landscape properties with crowdsourced geographic information. *Landscape Ecology* 2017, 32(5), 1097–115.

¹³⁾

Schirpke U, Timmermann F, Tappeiner U, Tasser E. Cultural ecosystem services of mountain regions: Modelling the aesthetic value. *Ecological indicators* 2016, 69, 78–90.

From:

<http://www.wikialps.eu/> - **WIKIAlps - the Alpine WIKI**

Permanent link:

http://www.wikialps.eu/doku.php?id=de:wiki:aesthetic_values&rev=1543421814

Last update: **2018/11/28 17:16**

